

## **Antworten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Wahlprüfsteine der Deutschen Umwelthilfe e.V.**

---

**Wie stehen Sie persönlich zur Frage der Ausbeutung der vermuteten Arktis-Ressourcen. Welche Position vertritt Ihre Partei?**

ANTWORT BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Die Arktis ist ein einzigartiger Lebensraum, der einmalige Tiere und Pflanzen beherbergt. Doch wir sehen die Arktis in mehrfacher Hinsicht massiv bedroht. Auf der einen Seite lässt der fortschreitende Klimawandel das Eis immer schneller schmelzen, dazu droht der Arktis nun auch durch den direkten Eingriff des Menschen bei der Erschließung von Rohstoffen die unwiderrufliche Zerstörung. Wir Grüne sind gegen jegliche Ausbeutung eines der letzten noch weitgehend vom Menschen unberührten Gebiete unserer Erde. Wir setzen stattdessen auf eine 100prozentig erneuerbare Energieversorgung bis 2040 und auf geschlossenen Rohstoff- und Produktionskreisläufe im produzierenden Gewerbe. Damit wird nicht nur die Arktis mit ihren Ressourcen geschützt, sondern der weltweite Klima- und Ressourcenschutz vorangetrieben.

**In welcher Form werden Sie als EU-Parlamentarierin und Ihre Partei sich auf europäischer Ebene in der kommenden Legislatur für den Schutz der Arktis einsetzen?**

ANTWORT BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Ein verbindliches internationales Abkommen zum wirksamen Schutz der Arktis unverzichtbar. Dafür setzen wir uns national, auf EU-Ebene und darüber hinaus international ein (s.u.).

Wir Grüne werden uns weiterhin für eine ambitionierte europäische Klimaschutzpolitik einsetzen. Bisher hat sich Europa nur zu einer Treibhausgasminderung von 20 % bis 2020 gegenüber dem Bezugsjahr 1990 verpflichtet. Eine Minderung von 30% hat die EU bisher nur unverbindlich in Aussicht gestellt und vom Erfolg der internationalen Klimaverhandlungen in Kopenhagen Ende 2009 abhängig gemacht. Das ist jedoch für den Schutz des Weltklimas und damit zum Schutz der Arktis zu wenig. Bündnis 90/Die Grünen wollen dass die EU eine internationale Vorreiterrolle beim Klimaschutz einnimmt und sich unabhängig von einer internationalen Vereinbarung zu einer Minderung ihrer Treibhausgase um mindestens 30 Prozent verpflichtet, wobei diese 30 Prozent auch tatsächlich in der EU selbst zu erbringen sind, d.h. ohne die Nutzung flexibler Instrumente wie den Clean Development Mechanism CDM. Darüber hinaus werden wir uns bei den noch offenen Entscheidungen zur Ausgestaltung des im Herbst 2008 beschlossenen europäischen Energie- und Klimapaketes für den Klimaschutz einsetzen.

**Und konkret: Befürworten Sie vor dem Hintergrund der dort besonders dramatischen Klimaerwärmung Verhandlungen über ein internationales Abkommen zum Schutz der Arktis?**

ANTWORT BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden sich für ein internationales Abkommen zum Schutz der Arktis einsetzen. Vorbild dafür sollte das bereits bestehende Antarktisabkommen sein, in dem den Vertragsstaaten ein Abbau von Rohstoffen verboten ist und im dem sich die Unterzeichner außerdem dazu verpflichtet haben, die Antarktis als ein Naturreservat zu belassen, das dem Frieden und der Wissenschaft gewidmet ist und das für künftige Generationen geschützt werden soll.